



DIE BIPOLARE WELT NACH 1945



Stundenthema

Die Grenzen der Entspannungspolitik der 60er/70er Jahre

(Neue) Schauplätze des Kalten Kriegs

- finanzielle/ wirtschaftliche/ politische **Einflussnahme** v.a. in der Dritten Welt (z.B. Konflikt in Angola 1961-94)
- **Geheimdienstaktionen** (Putschversuche/illegale Waffenlieferungen) z.B. Staatsstreich (mit Hilfe der CIA) gegen den sozialistischen Präsidenten von Chile (1973)
- Aktive militärische Intervention in als strategisch wichtig erachteten Staaten („**Stellvertreterkriege**“) z.B. Krieg der USA in Vietnam zum Verhindern eines ‚Dominoeffekts‘¹ in Südostasien (1965-76), Einmarsch von Truppen des Warschauer Paktes unter Führung der SU zur gewaltsamen Beendigung des Prager Frühlings² (1968)



Prager Frühling



Vietnam

Ziele:

- Sicherung des eigenen **unmittelbaren Macht-/Interessenbereichs**
→ **USA:** Mittel- und Südamerika (als ‚Vorhof der USA‘)
→ **SU:** Ostblock/ Warschauer-Pakt-Staaten, „Breschnew Doktrin“³
- Sicherung wichtiger **Rohstofflieferanten und Absatzmärkte** u.a. in der Dritten Welt

Interventionen sobald das globale Mächtegleichgewicht zwischen der SU und den USA bedroht scheint

¹ **Domino-Theorie:** Theorie der USA seit Ende der 50er Jahre, nach durch die Kontrolle eines Staates durch sozialistische Machthaber auch die umliegenden durch sozialistische Einflüsse gefährdet werden.

² **Prager Frühling:** Versuch der tschechoslowakischen Kommunistischen Partei unter Alexander Dubcek liberale und demokratische Reformen durchzusetzen und einen „Sozialismus mit menschlichem Antlitz zu schaffen“

³ **Breschnew Doktrin:** Beschränkte Souveränität der sozialistischen Staaten → SU hatte das „Recht zum Eingriff“ sobald der Sozialismus in einem der verbündeten Staaten des Warschauer Paktes bedroht wurde